1931 mit 500 000 Reichsmark ausgewiesen) bis zu 10 % des neuen Aktienkapitals; Herabsetzung des Grundkapitals von bisher 4 Mill. Reichsmark in einfacher Form im Verhältnis von 5 : 2 auf 1,6 Mill. Reichsmark und Einziehung der 5000 Reichsmark Schutzaktien. Der Buchgewinn dient bekanntlich zum Ausgleich von Wertminderungen und zur Deckung von Verlusten. (Bereits im Vorjahre entstand ein Verlust von 100 000 Reichsmark, der aus der Rücklage gedeckt wurde.) Sodann ist eine Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 400 000 Reichsmark durch Ausgabe von Inhabervorzugsaktien mit einfachem Stimmrecht, Vorzugsdividende und Vorrecht auf den Liquidationserlös vorgesehen.

* **Alphalwerke A. Tagmann A.-G., Leipzig. — Kapitalzusammenlegung bzw. Wiedererhöhung.** Die Gesellschaft beruft zum 28. Dezember ihre ordentliche Hauptversammlung ein, in der die Umwandlung der 25 000 Reichsmark Vorzugsaktien in Stammaktien und sodann eine Herabsetzung des Grundkapitals von 500 000 Reichsmark im Verhältnis von 10 : 3 auf 150 000 Reichsmark, anschließend eine Wiedererhöhung um 150 000 Reichsmark auf 300 000 Reichsmark vorgeschlagen werden soll.

* **A.-G. für Film-Fabrikation (Afifa), Berlin.** Der auf den 22. Dezember einberufenen Hauptversammlung dieser zum Interessenkreis der Universum-Film A.-G. (Ufa), Berlin, gehörenden Gesellschaft wird neben Erledigung der Regularien für das am 31. Mai 1932 beendete Geschäftsjahr, für das bekanntlich die Verteilung einer Dividende von wieder 8 % beantragt wird, vorgeschlagen, das Grundkapital um bis zu 1 Mill. Reichsmark auf insgesamt bis zu 1,4 Mill. Reichsmark zum Zwecke des Erwerbs eines Grundstückes zu erhöhen und die entsprechenden Satzungsänderungen zu genehmigen.

* **Stettiner Oderwerke A.-G. für Schiff- und Maschinenbau.** Die Hauptversammlung erledigte die Regularien für das am 30. Juni zu Ende gegangene Geschäftsjahr 1931/32 und beschloß die Herabsetzung des Grundkapitals in einfacher Form um 1 060 000 Reichsmark durch Einziehung von 60 000 Reichsmark eigenen Aktien und durch Zusammenlegung des verbleibenden Stammkapitals von 2,5 Mill. Reichsmark im Verhältnis von 5 : 3 auf 1,5 Mill. Reichsmark. Von dem sich aus der Kapitalherabsetzung ergebenden Buchgewinn von 1 060 000 Reichsmark werden 975 903 Reichsmark zu Sonderabschreibungen auf die Anlagen, in erster Linie Grundstücke und Beteiligungen (Merkur-Werft G. m. b. H., Stettin) verwendet und der Rest von 84 097 Reichsmark dem Reservefonds zugeführt, der dadurch auf 10 % des neuen Kapitals aufgefüllt wird. Der Jahresumsatz beziffert sich auf 1 890 305 Reichsmark gegenüber 3 598 000 Reichsmark im Vorjahre. Der Aufsichtsrat wurde in seiner alten Zusammensetzung neugewählt. Von der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, daß das abgelaufene Geschäftsjahr einen nicht ganz ungünstigen Verlauf genommen habe und auch der Auftragseingang, u. a. Bau eines Eisbrechers und Verlängerung des Ostpreußen-Motorschiffes „Hansestadt Danzig" einigermaßen befriedige.

Geschäftsabschlüsse

* **Ueberlandwerk Glauchau, Aktiengesellschaft, Glauchau.** Die zunehmende Wirtschaftsnot hat das Ergebnis des am 31. März 1932 abgeschlossenen 7. Geschäftsjahres der mit der Aktiengesellschaft Sächsische Werke befreundeten Gesellschaft weiterhin beeinträchtigt. Wenn auch die Stromabgabe fast die gleiche wie im Vorjahre geblieben ist, sind die Einnahmen infolge der gedrückten Preise für Gewerbe- und Industriestrom um 7,4 % gesunken. Die Einnahmen für Haushaltstrom wurden durch die verringerte Kaufkraft der Abnehmer und durch die Preissenkung infolge der Notverordnung geschmälert. Die nutzbare Stromabgabe stieg von 9 638 069 kWh im Vorjahre auf 9 689 408 kWh im Berichtsjahre. Aus dem Reingewinn von 158 961 Reichsmark wurden 8000 Reichsmark dem gesetzlichen Reservefonds zugewiesen, 150 600 Reichsmark als 7½ %ige Dividende (im Vorjahre 8 %) auf das 2 Mill. Reichsmark betragende Aktienkapital verteilt und der Rest von 961 Reichsmark auf neue Rechnung vorgetragen. Die Hauptversammlung genehmigte einstimmig die Jahresrechnung und die Gewinnverwendung und entlastete den Vorstand, den Verwaltungs- und den Aufsichtsrat. An Stelle des verstorbenen Stadtrats O. Spiller, Glauchau, wurde Klempnerobermeister O. Roch, Glauchau, in den Aufsichtsrat gewählt.

* **J. Pohlig A.-G., Köln-Zollstock.** Das Unternehmen schließt nach Abschreibungen von 121 834 gegen 370 816 Reichsmark mit einem Verlust von 157 850 Reichsmark, der sich nach Abzug des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 88 721 Reichsmark auf 69 129 Reichsmark vermindert. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 25. Dezember 1932 einberufenen Hauptversammlung vorzuschlagen, den Verlust vorzutragen (im Vorjahr aus 264 993 Reichsmark Reingewinn 5 % Dividende). Der Auftragseingang seit Beginn des neuen Jahres ist nach Mitteilung der Verwaltung unbefriedigend, obwohl an kostspieligen Projektierungsarbeiten kein Mangel vorliegt.

* **British Overseas Bank Ltd.** Diese englische Nachkriegsgroßbank schließt zum 31. Oktober 1932 mit einem Gewinn von 111 790 (i. V. 166 139) Pfund Sterling zuzüglich 59 787 (73 577) Pfund Sterling Gewinnvortrag. Die A-Stammaktien erhalten ihre kumulative 6 % Dividende, während die im Besitz der Union Bank of Scotland, Williams Deacons Bank und Prudential Assurance Co. befindlichen B-Aktien ohne Ertrag bleiben. Die Bilanz verzeichnet bei je 1 Mill. Pfund Sterling eingezahlten A- und B-Aktien 2,53 Mill. Pfund Sterling Kreditoren einschließlich Reserven für Kursverluste und Ausfälle, 3,45 Mill. Pfund Sterling Akzepte, anderseits einen gleich hohen Wechselbetrag sowie 1,59 Mill. Pfund Sterling Debitoren, 0,56 Mill. Pfund Sterling Beteiligungen usw., 0,45 Mill. Pfund Sterling Staatsanleihen, 0,65 Mill. Pfund Sterling Wechsel und 1,06 Mill. Pfund Sterling Kasse, Bank- und sonstige kurzfristige Guthaben.

Verschiedenes

* **Adam Opel A.-G.** Die Adam Opel A.-G., Rüsselsheim, schloß Ende November 1931 mit den Steyr-Werken einen Vertrag ab, demzufolge Steyr seine Kraftwagenherstellung einschränkte und dafür einen Teil der Herstellung und im übrigen die Montage des Opel-Kleinwagens als Stützpunkt des Opel-Exportes nach Osteuropa übernahm. Die Ausführungen dieses Vertrages stießen infolge der Devisenwirtschaft auf erhebliche Schwierigkeiten. Aus diesen und anderen Gründen hat nunmehr die Adam Opel A.-G. diesen Montagevertrag gekündigt. Offenbar werden nunmehr die Steyr-Werke selbst zum Bau eines Kleinwagens übergehen.

* **Gehaltener Beschäftigungsgrad in der Bielefelder Leinenwäsche-Industrie.** In der Bielefelder Flachsspinnerei gestaltete sich der Auftragseingang im November schleppend. Der Abruf früher bestellter Qualitätswaren war in Anbetracht der herrschenden Verhältnisse normal, gearbeitet wurde in dem bisherigen Umfange. Bei den Leinenwebereien hielt sich die Beschäftigung auf dem Stand des Vormonats. Trotz des nahen Weihnachtsfestes war eine Ausdehnung der Arbeitszeit und die Einstellung neuer Arbeiter unmöglich. In der Herrenwäsche-Industrie war die Beschäftigung uneinheitlich. Wenn auch infolge des Weihnachtsgeschäftes eine bessere Beschäftigung gewährleistet war, so mußte zum Teil doch noch eingeschränkt gearbeitet werden. Die günstige Beschäftigung in der Damenwäsche-Industrie hielt an. Auch in der Wäscheausstattungs-Industrie lag ausreichende Beschäftigung vor.

* **Geringere Brandschäden im Oktober 1932.** Nach der Feststellung des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland sind die Leistungen für Brandschäden bei den öffentlichen Feuerversicherungsanstalten (Brandversicherungsanstalten, Sozietäten, Brandkassen) im Monat Oktober 1932 auf 9 409 922 Reichsmark (September 11 614 326 Reichsmark) zurückgegangen. Die Anzahl der Schäden (Schadenshäufigkeit) war im Oktober dieses Jahres mit 5332 Schäden geringer als im gleichen Monat des Vorjahres (5620). Die Gesamtschadenleistungen der öffentlichen Feuerversicherungsanstalten für Brandschäden betrugen bis Ende September des laufenden Jahres 85 328 014 (1931: 97 755 515) Reichsmark.

Zahlungsstockungen

* **Die Förderei August Hilger & Söhne, Wuppertal-Langerfeld,** beantragt, wie „Die Textil-Woche" erfährt, im gerichtlichen Vergleichsverfahren ein Stillhalteabkommen derart, daß die Gläubiger nur Zahlungen erhalten sollen, wenn nach Bestimmung des Gläubigerausschusses die geschäftliche Lage dies ermöglicht. Nach Ablauf der Sperrfrist soll die Abdeckung der Verbindlichkeiten festgelegt werden. Das Unternehmen, das infolge Illiquidität mit 337 000 Reichsmark Aktiven und 331 000 Reichsmark Passiven die Zahlungen einstellen mußte, wird bei entsprechendem Spesenabbau unverändert fortgeführt.

* **Das Stoff-Haus Michaelis & Meier, Hamburg,** Alsterdamm Nr. 89, hat, wie „Die Textil-Woche" erfährt, die Zahlungen eingestellt. In einer Vorbesprechung der Gläubiger am 5. Dezember wurden die Passiven mit 611 380 Reichsmark beziffert. Hiervon sind 118 179 Reichsmark durch Eigentumsvorbehalt gedeckt, so daß 493 201 Reichsmark ungedeckte Forderungen verbleiben. Die Aktiven belaufen sich auf etwa 202 500 Reichsmark. Hiervon sind jedoch nur 130 484 Reichsmark frei verfügbar; nach Abzug von 100 726 Reichsmark Vorrechtsforderungen verbleiben nur 38 761 Reichsmark freie Aktiven, so daß in der Masse nur 7,8 % liegen. Beteiligt sind 171 Gläubiger. Ein bekanntes Berliner Kaufhaus ist mit einer Kapitalforderung von 150 000 Reichsmark beteiligt.

* **Stoßschmidt A.-G., Bonn. — Konkurs eröffnet.** Ueber das Vermögen dieses Bankgeschäfts, das vor einiger Zeit in Zahlungsschwierigkeiten geriet, ist nunmehr das Konkursverfahren eröffnet worden. Das Institut hat mehr örtliche Bedeutung. Aktienkapital 300 000 Reichsmark.

Sächsische und außersächsische Konkurse

(Anm. = Anmeldefrist)

Sächsische

Aufgehoben: Burgstädt: Nachlaß Baumeister Karl Oswald Fiedler, Burgstädt. Glauchau: Knape & Wirk, A.-G., Glauchau.

Außersächsische

Eröffnet: Hannover: Sterbekasse der Gemeinden Hannover-Linden und Umgegend, i. Liqu., Hannover-Linden, Anm. 10. Januar.

Von den Warenmärkten

Leipziger Produktenbörse vom 6. Dezember

Weizen, inländischer, Basis 72 bis 73 Kilogramm 180 bis 184, Basis 75 Kilogramm, Durchschnittsqualität 188 bis 192, Basis 77 bis 78 Kilogramm 193 bis 196. **Roggen,** hiesiger, Basis 68 bis 69 Kilogramm 149 bis 152, Basis 70 Kilogramm, Durchschnittsqualität 154 bis 156, Basis 71 bis 72 Kilogramm 156 bis 158. **Sommergerste,** Braugerste 184 bis 200, dergl. für Futter- und Industriezwecke 174 bis 184. **Wintergerste** 164 bis 170. (Feinste Gerste über Notiz). **Hafer** 132 bis 138. **Mais,** La Plata 197 bis 202, Donaumais 192 bis 197, Cinquantin 210 bis 215. **Viktoriaerbsen,** inländische 200 bis 213. Nichtamtliche Notierungen: **Weizenkleie** 9 bis 9,50. **Roggenkleie** 8,75 bis 9. **Weizenmehl,** 65 % Ausmahlung 33,75 bis 34,25. **Roggenmehl,** 70 % Ausmahlung 23,25 bis 24,25. Allgemeintendenz: ruhig.

Hamburger Warenmarkt vom 6. Dezember

Kaffee. Die Offerten von Brasilien lauteten unverändert. Die Umsatztätigkeit am Platz war schleppend, die Lokopreise blieben unverändert. Die Terminmärkte eröffneten bei letzten Preisen in ruhiger Haltung. Gewaschene Kaffees wurden weiter vom Konsum gefragt, die Umsätze gingen aber nicht über den notwendigsten Bedarf hinaus. Santos: spezial 56 bis 59, extraprime 54 bis 56, prime 53 bis 54, superior 51 bis 53, good 49 bis 51, Rio 45 bis 49; gewaschene: Salvador 55 bis 80, Guatemala 55 bis 92, Costa Rica 60 bis 115, Maragogype 75 bis 120 Reichsmark per 50 Kilogramm unverzollt.

Kakao. Markt- und Preislage unverändert. Accra Haupternte loko 19¼ bis 19 Reichsmark, per Oktober-Dezember 27 bis 26,9 Schilling, neue Ernte per November-Dezember 26,6 bis 26,3 Schilling, Superior-Bahia per November-Dezember 4,70 Dollar, Fag. Lagos loko 25,6 bis 25,3 Schilling, Fein-Thomé per November-Februar 4,65 Dollar, Superior-Epoca-Arriba per November-Dezember 7,75 Dollar, Superior-Sommer-Arriba loko 45 bis 48 Reichsmark, alles per 50 Kilogramm unverzollt. — Deutsche Inlandskakaobutter verzeichnete unveränderte Markt- und Preislage. — Kakaohalbfabrikate: Prompt Norddeutschland, Mitteldeutschland und Westdeutschland Dezember 1,55 bis 1,60, Januar-März 1,55, loko 1,60 bis 1,62½.

Reis. In alter Ernte war das Geschäft belanglos, dagegen wurde neue Ware rege gefragt. Die Preise blieben unverändert. (In Klammern die Notierungen für neue Ernte.) Burma I. R. 0 9,3 (neue Ernte März-April 10,3), Bassein 00/0 glaciert 9,10½ (März-April 9,8), Moulmein 13,3 (April-Mai 12), Siam 000 glaciert 12,10½ (Februar-März 10,6), Siam 0000 14,7½ (Februar-März 13), Patna 000 glaciert 17,1½ (Februar-März 16,6), Bruchreis 1. Sorte 8,7½ (März-April 7,7½), dergl. 2. Sorte 8,3 (März-April 7,4½) Schilling per 50 Kilogramm cif unverzollt ab Mühle. Italiener loko 11,25 Reichsmark, Abladung Dezember 83 Lire. Extra fancy blue rose loko 6,10, Abladung Dezember 5,45 Dollar per 100 Kilogramm cif.

Auslandszucker. Tendenz stetig; Geschäft still. Tschechische Kristalle Feinkorn notierten prompt und per Dezember 7,9 Schilling per 50 Kilogramm unverzollt.

Schmalz. Tendenz willig. Amerikanisches 15½, raffiniertes 17¾ bis 17¾, Hamburger Schmalz 19¾ Dollar per 100 Kilogramm netto.

Hülsenfrüchte. Das Geschäft am Lokomarkt beschränkte sich auf Deckung des kleinsten Bedarfes, die Notierungen blieben unverändert. Schmalzbohnen 28½, Mittelbohnen 17, Japanbohnen 17,20, Chilebohnen 17, grüne Erbsen mit Schale 36, Viktoriaerbsen 28, grüne Erbsen geschält 41, grüne Splittererbsen 35, gelbe Erbsen geschält 31, gelbe Splittererbsen 27, kleine Linsen 32 bis 30, Mittellinsen 38 bis 43, große Linsen 46 bis 49½ Reichsmark per 100 Kilogramm verzollt ab Hamburg.

Gewürze. Tendenz ruhig; Lokopreise unverändert. Weißer Muntok 80, weißer Batavia-Muntok 88, schwarzer Lampong 74, schwarzer Singapore 75, Tellicherry 84, Piment 42 Reichsmark per 100 Kilogramm unverzollt. (Zollsätze für Pfeffer 50, für Piment 75 Reichsmark per 100 Kilogramm.)

*

Londoner Metallbörse vom 6. Dezember

Kupfer (Pfund Sterling je Tonne). Tendenz: willig. Standard per Kasse 30¾ bis 30¹⁵/₁₆, 3 Monate 31¹/₁₆ bis 31⅛, Settlementspreis 30¾, Elektrolyt 36 bis 36½, best selected 33¼ bis 34½, strong sheets 65, Elektro wire bars 36½.

Zinn (Pfund Sterling je Tonne). Tendenz: gut behauptet. Standard per Kasse 151¾ bis 152, 3 Monate 152¾ bis 153¾, Settlementspreis 152, Banka 150, Straits 157½.

Blei (Pfund Sterling je Tonne). Tendenz: kaum stetig. Ausländisches prompt offizieller Preis 11⁹/₁₆, inoffizieller Preis 11⁹/₁₆ bis 11¾, entfernte Sichten offizieller Preis 11¾, inoffizieller Preis 11¹¹/₁₆ bis 11¹³/₁₆, Settlementspreis 11¾.

Zink (Pfund Sterling je Tonne). Tendenz: träge. Gewöhnliches prompt offizieller Preis 15⅝, inoffizieller Preis 15¹/₁₆ B., entfernte Sichten offizieller Preis 15⁷/₁₆, inoffizieller Preis 15⅝ bis 15½, Settlementspreis 15⅝.

Aluminium (Pfund Sterling je Tonne). Inland 100. **Antimon-Regulus** (Pfund Sterling je Tonne). Erzeugerpreis 42 bis 42½, chinesisches 24⅝ bis 25. **Quecksilber** (Pfund Sterling je Flasche) 10½ bis 11¼. **Platin** (Pfund Sterling je 20 Ounces) 9. **Wolframerz** cif (Schilling je Einheit) 10¾ bis 11. **Nickel** (Pfund Sterling je Tonne), Inland 260 bis 265, Ausland 87 bis 88 Dollarcent. **Weißblech** J. C. Cokes 20 × 14 fob Swansea (Schilling je box of 108 Libras) 15⅝ bis 16¼. **Kupferstein** fob (Pfund Sterling je Tonne) 17 bis 17½. **Cleveland-Gußeisen Nr. 3** fob Middlesborough (Schilling je Tonne) 58½. **Silber** (Pence je Ounce): Rubia. **Gold** (Schilling und Pence je Ounce) 129.9.

* **Liverpool,** 6. Dez. **Baumwolle.** (Schluß.) Loko 5,15, Dezember 4,92, Januar 4,94, Februar 4,95, März 4,96, April 4,96, Mai 4,97, Juni 4,97, Juli 4,98, August 4,98, September 4,99, Oktober 4,99, November 5,00, Dezember 5,02, Januar (1934) 5,03, März 5,05, Mai 5,08, Juli 5,10. Tagesimport 18 000. Tendenz: gut behauptet. — Aegyptische. (Schluß.) Sakellaridis: Loko 6,78, Dezember 6,49, Januar 6,57, März 6,71, Mai 6,81, Juli 6,90, Oktober 7,03, November 7,08. Upper F. G. F.: Loko 6,40, Dezember 6,32, Januar 6,29, März 6,21, Mai 6,19, Juli 6,19, Oktober 6,13, November 6,18. Tendenz: stetig.

* **Neuyork,** 6. Dez. **Baumwolle.** (Anfang.) Dezember 5,59 bis 5,60, Januar 5,61, März 5,71, Mai 5,81, Juli 5,90 bis 5,91. Tendenz: stetig.

* **Neuorleans,** 6. Dez. **Baumwolle.** (Anfang.) Dezember —, Januar 5,56, März 5,66 bis 5,67, Mai 5,77. Tendenz: stetig.

* **Buenos Aires,** 6. Dez. (Anfang.) **Weizen:** Dezember 5,87, Februar 5,59, März 5,70. **Mais:** Dezember 4,06, Januar 4,22, Februar 4,39. **Hafer:** Februar —. **Leinsaat:** Dezember 9,00, Februar 9,16, März 9,32.

Rosario, 6. Dezember. (Nur Schlußkurse.) **Weizen:** Dezember 5,40, Februar 5,40. **Mais:** Dezember 3,90, Januar 4. **Leinsaat:** Februar 8,05.

Amerikanische Warenmärkte

Zucker — Neuyork (Schluß)	6. Dezbr.	5. Dezbr.
a) Rohzucker:		
per Dezember	0,71—0,73	0,71—0,72
per Januar 1933	0,72—0,73	0,72—0,74
per März 1933	0,77	0,76
per Mai 1933	0,82—0,83	0,81—0,82
per Juli 1933	0,88	0,87—0,88
per September 1933	0,93—0,92	0,92—0,93
per Oktober 1933	0,94	0,94
per Dezember 1933	0,98—0,99	0,97—0,98
b) Weißzucker:		
96 % Kuba prompt	2,85	2,85
Tendenz: stetig.		

Kaffee — Neuyork (Schluß)	6. Dezbr.	5. Dezbr.
Rio Nr. 7 loko	8,25	8,25
Rio per Dezember	6,10	5,85
Rio per März 1933	5,86	5,67
Rio per Mai 1933	5,69	5,49
Rio per Juli 1933	5,54	5,34
Rio per September 1933	5,42	5,22
Santos Nr. 4 loko	10,00	10,25
Tendenz: fest.		
Baumwolle — Neuyork (Schluß)	**6. Dezbr.**	**5. Dezbr.**
Loko Neuyork	5,80	5,70
Dezember	5,66	5,55
Januar 1933	5,67—5,68	5,56
Februar 1933	5,72	5,60
März 1933	5,77—5,78	5,65
April 1933	5,82	5,70
Mai 1933	5,88—5,89	5,76—5,77
Juni 1933	5,93	5,80
Juli 1933	5,98—5,99	5,85
August 1933	6,00	5,90
September 1933	6,12	5,93
Oktober 1933	6,16	6,01
Zufuhr im atlantischen Häfen	2 000	2 000
Zufuhr im Golfhäfen	58 000	44 000
Export nach England	2 000	20 000
Export nach dem Kontinent	14 000	45 000
Tendenz: stetig.		

Baumwolle eröffnete in fester Verfassung. Die Preise zogen auf Liverpooler Kabelmeldungen sowie unter dem Eindruck der festeren Veranlagung der Effektenbörse etwas an. Der Handel nahm Käufe vor. Größere Hedgingsabgaben aus dem Süden des Landes waren heute nicht zu bemerken, allerdings fehlte auch neues Kaufinteresse, da man im Handel den Börsenbericht und die Entwicklung der Dinge in Washington abzuwarten geneigt ist, bevor man sich zu Neuengagements entschließt. Vorübergehend gaben die Preise im Einklang mit Weizen leicht nach. Dann erfolgten jedoch im Hinblick auf den festen Schluß der Effektenbörse Deckungen, so daß der Markt mit höheren Preisen schloß.

Baumwolle — Neuorleans (Schluß)	6. Dezbr.	5. Dezbr.
Loko Neuorleans	5,60	5,56
Dezember	5,64	5,52—5,53
Januar 1933	5,64—5,65	5,51
März 1933	5,74—5,75	5,61
Mai 1933	5,84	5,71
Juli 1933	5,92—5,94	5,81—5,82
Oktober 1933	6,11	5,96
Tendenz: stetig.		
Metalle — Neuyork (Schluß)	**6. Dezbr.**	**5. Dezbr.**
Kupfer lake loko	5,125	5,125
Kupfer Elektrolyt loko	5,00	5,00
Kupfer Casting refinery loko	4,25	4,25
Kupfer cif Hamburg prompt	22,35	22,45
Zinn Neuyork, Straits loko	22,60	22,50
Zinn Neuyork, Straits per Januar 1933	3,00	3,00
Blei Neuyork loko	2,90	2,90
Blei East St. Louis loko	3,12,50	3,12,50
Zink East St. Louis loko	25,25	25,125
Silber	30,00	30,00
Platin	22,90	22,90
Aluminium 98,99 %	35,00	35,00
Nickel in Barren	4,25	4,25
Weißblech	19,05—20,05	19,05—20,05
Roheisen per Bahn		

Getreide und Mehl (Schluß) Chikago. Terminpreise	6. Dezbr.	5. Dezbr.
Weizen per Dezember	48,75—48,875	44,50—44,625
Weizen per Mai 1933	47,50—47,625	48,375—48,50
Weizen per Juli 1933	47,75—47,875	48,50—48,625
Tendenz: willig.		

Weizen eröffnete auf einzelne Deckungen und unter dem Eindruck der freundlicheren Veranlagung der Effektenbörse mit kleinen Preisbesserungen. Einige Privatschätzungen wurden haussemäßig interpretiert, außerdem regten die Festigkeit des Lokoweizens sowie schlechte Meldungen aus dem Südwesten des Landes etwas an. Im Verlaufe kam es dann aber zu Liquidationen der Kommissionäre und zu Abgaben südwestlicher Häuser sowie leichter Firmen, die zum Auslande Beziehungen unterhalten. Da auch die schwache Veranlagung von Mais die Stimmung beeinträchtigte, gaben die Preise nach.

Mais per Dezember	22,875	23,00
Mais per Mai 1933	27,125	28,00
Mais per Juli 1933	28,75	29,50
Tendenz: kaum stetig.		
Hafer per Dezember	14,625	14,50
Hafer per Mai 1933	17,25	17,375
Hafer per Juli 1933	17,875	17,75
Tendenz: willig.		
Roggen per Dezember	28,50	29,75
Roggen per Mai 1933	32,875	33,125
Roggen per Juli 1933	33,125	33,75
Tendenz: willig.		

Roggen gab im Einklang mit Weizen im Verlaufe nach.

Chikago. Lokopreise	6. Dezbr.	5. Dezbr.
Weizen roter Winter/Sommer Nr. 2	—	—
Weizen harter Winter/Sommer Nr. 2	40,25	—
Mais gelber Nr. 2	25,50	25,50
Mais weißer Nr. 2	25,25	25,25
Mais gemischter Nr. 2	—	—
Hafer weißer Nr. 2	16,00	16,00
Gerste malting	38,00—42,00	38,00—41,00
Neuyork. Lokopreise	**6. Dezbr.**	**5. Dezbr.**
Weizen Amber Durum Nr. 2 n. Ernte	—	—
Weizen Mixed Durum Nr. 2	—	—
Manitoba Nr. 1	57,50	58,125
Roter Sommer/Winter Nr. 2	57,625	58,375
Harter Sommer/Winter Nr. 2	54,875	55,625
Mais, neu ankomm. Ernte	37,25	37,00
Roggen Nr. 2 fob Neuyork	40,125	41,00
Mehl Spring wheat clears	3,60—3,90	3,60—3,90

Winnipeg (Schluß)	6. Dezbr.	5. Dezbr.
Weizen per Dezember	44,25	44,75
Weizen per Mai 1933	47,00	47,75
Weizen per Juli 1933	48,125	49,00
Tendenz: willig.		
Hafer per Dezember	21,75	22,00
Hafer per Mai 1933	23,00	23,50
Hafer per Juli 1933	—	—
Roggen per Dezember	30,00	—
Roggen per Mai 1933	32,875	33,75
Roggen per Juli 1933	33,875	35,00
Gerste per Dezember	28,625	29,125
Gerste per Mai 1933	29,75	30,50
Gerste per Juli 1933	30,00	30,75
Leinsaat per Dezember	69,50	70,00
Leinsaat per Mai 1933	73,50	74,875
Leinsaat per Juli 1933	—	—

Manitoba	6. Dezbr.	5. Dezbr.
Weizen loko Northern I	44,25	44,75
Weizen loko Northern II	42,25	42,75
Weizen loko Northern III	38,875	38,75

Felle und Schweine — Chikago (Schluß)	6. Dezbr.	5. Dezbr.
Schmalz per Dezember	3,75	—
Schmalz per Januar 1933	3,87,50	3,75
Schmalz per März 1933	3,72,50	—
Schmalz per Mai 1933	3,82,50	3,90
Speck loko	3,70	3,70
Schmalz loko	3,87,50	4,00
Tendenz: ruhig.		
Neuyork	**6. Dezbr.**	**5. Dezbr.**
Schmalz prima Western loko	4,00	4,75
Talg spezial	2,625	2,625
Talg extra	2,875	2,875
Chikago	**6. Dezbr.**	**5. Dezbr.**
Leichte Schweine niedrigster Preis	3,20	3,25
Leichte Schweine höchster Preis	3,85	3,50
Schwere Schweine niedrigster Preis	3,00	3,10
Schwere Schweine höchster Preis	3,20	3,40
Zufuhr in Chikago	30 000	40 000
Zufuhr im Westen	94 000	113 000